

Botschaft vier

Das Leben eines Gott-Menschen führen, indem wir im Königreich Gottes als dem Bereich der göttlichen Art leben

Bibelverse: Mk. 1:15; Joh. 3:3, 5–6; 1:12–13; 2.Petr. 1:4; 1.Joh. 3:1

- I. Weil wir von Gott geboren worden sind, sind wir Gottes Art; das heißt, wir sind Gott im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit – Joh. 3:3, 5–8.**
- II. Die Gott-Menschen haben das göttliche Recht, an Gottes Art teilzuhaben – V. 3, 5–6; 18:36.**
- III. Als an Christus Gläubige führen wir das Leben eines Gott-Menschen – Mk. 1:15; Joh. 14:17b, 20; Röm. 8:9a, 10; Gal. 5:25:**
 - A. In Christus ist Gott in den Menschen hinein verfasst worden, der Mensch ist in Gott hinein verfasst worden und Gott und Mensch sind miteinander zu einem Gebilde vermengt worden, das der Gott-Mensch genannt wird – Mt. 1:21, 23; Lk. 1:35; Tit. 2:13; 1.Tim. 2:5.
 - B. Die Gott-Menschen, die Söhne Gottes, sind die Verdoppelung und Fortsetzung von Christus, dem ersten Gott-Menschen – Joh. 12:24; Hebr. 2:10; Röm. 8:29.
 - C. Ein Gott-Mensch ist einer, der von Gott geboren worden ist und an Gottes Leben und Natur teilhat, wobei er mit Gott in Seinem Leben und in Seiner Natur eins wird und Ihn dadurch zum Ausdruck bringt – Joh. 1:12–13; 3:15; 2.Petr. 1:4; 1.Kor. 6:17.
 - D. Ein Gott-Mensch ist mit Gott zusammengesetzt und hat Gott als sein Leben, seine Natur und sein Alles; ein Gott-Mensch ist Mensch und doch Gott und Gott und doch Mensch – Eph. 3:16–17a.
 - E. Das menschliche Leben Christi war ein Mensch, der Gott lebte, um die Eigenschaften Gottes in den menschlichen Tugenden zum Ausdruck zu bringen, die mit den göttlichen Eigenschaften gefüllt, vermengt und durchdrungen waren – Lk. 1:26–35; 7:11–17; 10:25–37; 19:1–10.
 - F. Als die Vervielfältigung und Verdoppelung des ersten Gott-Menschen sollten wir dieselbe Art von Leben führen, die Er führte:
 1. Das Gott-Mensch-Leben des Herrn ist ein Modell für unser Gott-Mensch-Leben – gekreuzigt sein, um Gott zu leben, damit Gott in der Menschlichkeit zum Ausdruck gebracht werden kann – Gal. 2:20.
 2. Der Herr Jesus führte kein Leben, in dem Er versuchte, geistlich, heilig und siegreich zu sein; Er führte ein Leben, das völlig gemäß und für Gottes neutestamentliche Ökonomie war.
 3. In den vier Evangelien sehen wir, wie Jesus das Leben eines Gott-Menschen führte, und in der Apostelgeschichte sehen wir, wie die Jünger auch ein solches Leben führten.
 4. Christus führte ein Leben voller Leiden, ein leidendes Leben; jetzt sind wir Seine Partner und führen dieselbe Art von Leben; wenn wir für Christus leiden, werden unsere Leiden von Gott als die Leiden Christi gezählt – Hebr. 3:14.

5. Wir müssen uns verleugnen, dem Tod Christi gleichgestaltet werden und Ihn durch die überströmende Versorgung mit Seinem Geist groß machen – Mt. 16:24; Phil. 3:10; 1:19–21a.
6. Derjenige, der das Leben eines Gott-Menschen führte, ist jetzt der Geist, der in uns und durch uns lebt; wir müssen das Kultivieren unseres Selbst und das Aufbauen unseres natürlichen Menschen zurückweisen und es nicht zulassen, dass etwas anderes als dieser Eine uns füllt und uns einnimmt, sodass wir Ihn leben und Ihn zum Ausdruck bringen können, persönlich und korporativ in der Gemeinde, die Sein Leib ist – Eph. 3:16–19; 1:22–23.

IV. Als an Christus Gläubige leben wir im Königreich Gottes – Röm. 14:17:

- A. Das Königreich Gottes ist Gott Selbst – Mk. 1:15; Mt. 6:33.
- B. Das Königreich Gottes ist Gott in Christus, der die Gesamtheit des göttlichen Lebens mit all seinen Aktivitäten ist – Joh. 11:25; 10:10b; 14:6.
- C. Das Königreich Gottes ist der Bereich des göttlichen Lebens, damit dieses Leben sich bewegen, wirken, regieren und herrschen kann, damit das Leben seinen Vorsatz erfüllen kann.
- D. Das Königreich Gottes ist ein Organismus, zusammengesetzt mit dem Leben Gottes als dem Bereich des Lebens für Sein Herrschen, in dem Er durch Sein Leben regiert und Sich Selbst als die Göttliche Dreieinigkeit im göttlichen Leben zum Ausdruck bringt – 15:1–8, 16, 26.
- E. Das Königreich Gottes ist ein Bereich, nicht nur der göttlichen Herrschaft, sondern auch der göttlichen Art, in dem sich alle göttlichen Dinge befinden – 3:3, 5–6; 18:36:
 1. In Johannes 3 bezieht sich das Königreich Gottes mehr auf die Art Gottes als auf die Herrschaft Gottes.
 2. Gott wurde ein Mensch, um in die menschliche Art hineinzukommen, und der Mensch wird zu Gott in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit, um in den Bereich der göttlichen Art hineinzukommen – 1:1, 12–14; Röm. 8:3; 1:3–4.
 3. Um in den Bereich der göttlichen Art hineinzukommen, müssen wir von Gott geboren werden, um das göttliche Leben und die göttliche Natur zu haben – Joh. 1:12–13; 3:3, 5–6, 15; 2.Petr. 1:4:
 - a. Gott schuf den Menschen nicht nach der Menschenart, sondern in Seinem Bild und gemäß Seiner Gleichgestalt, damit er Gottes Art, Gottes Spezies, sei – 1.Mose 1:26.
 - b. Die Gläubigen, die durch die Wiedergeburt von Gott geboren wurden, um in Seinem Leben und in Seiner Natur, aber nicht in Seiner Gottheit, Seine Kinder zu sein, sind mehr Gottes Art, als es Adam war – Joh. 1:12–13:
 - 1) Adam hatte nur die äußere Erscheinung ohne die innere Wirklichkeit des göttlichen Lebens.
 - 2) Wir, die an Christus Gläubigen und Kinder Gottes, haben die Wirklichkeit des göttlichen Lebens und wir werden in das Bild des Herrn umgewandelt und in unserem ganzen Sein Seinem Bild gleichgestaltet – 2.Kor. 3:18; Röm. 12:2; 8:29.
 - 3) Unsere zweite Geburt, die Wiedergeburt, ließ uns ins Königreich Gottes eintreten, um zur Art Gottes zu werden – Joh. 3:3, 5–6.

- 4) Wir wurden wiedergeboren, um Gottesart zu sein, als Gottes Söhne sind wir Gottes Art, Gottes Spezies – Röm. 8:19; Hebr. 2:10.
- 5) Alle Kinder Gottes sind im göttlichen Bereich der göttlichen Art – Joh. 1:12–13; 3:3, 5.
- 6) Die Gläubigen sind Gott-Menschen in der göttlichen Art, das heißt, im Königreich Gottes – 1.Joh. 3:1a; Joh. 3:5.
- F. Wir leben durch das Empfinden des Lebens im Königreich Gottes als dem Bereich des göttlichen Lebens – Röm. 8:6.
- G. In der Gemeinde leben wir heute im Königreich Gottes; Römer 14:17 ist ein starker Beweis dafür, dass das heutige Gemeindeleben das Königreich ist.
- H. Wenn wir diesen Teil von uns üben, der die neue Schöpfung ist – Christus Selbst als das Element des Königreichs Gottes – leben wir im Königreich Gottes.
- I. Die Überwinder werden das Königreich Christi und Gottes erben, sodass sie in die Offenbarwerdung des Königreichs der Himmel hineinkommen können – 2.Tim. 4:18.

V. Im Johannesevangelium sehen wir viele Aspekte des Lebens der Gläubigen im Bereich der göttlichen Art – 1:16; 15:4a, 9, 11; 4:23–24; 14:2, 20, 23; 17:22–24:

- A. „Aus Seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade“ – 1:16.
- B. „Das Wasser, das Ich ihm geben werden, wird in ihm zu einem Quelle von Wasser werden, das in das ewige Leben sprudelt – 4:14b.
- C. „So wird auch der, der Mich isst, um Meinetwillen leben“ – 6:57b.
- D. „Wenn Mir jemand dient, folge er Mir; und wo Ich bin, da wird auch Mein Diener sein. Wenn jemand Mir dient, wird der Vater ihn ehren“ – 12:26.
- E. „Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; ... Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten“ – 14:2.
- F. „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch“ – V. 20.
- G. „Wenn jemand Mich liebt, wird er Mein Wort bewahren, und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen“ – V. 23.
- H. „Bleibt in Mir, und Ich in euch“ – 15:4a.
- I. „Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, so bittet, um was auch immer ihr wollt, und es wird euch geschehen“ – V. 7.
- J. „Wie Mich der Vater geliebt hat, so habe auch Ich euch geliebt; bleibt in Meiner Liebe“ – V. 9.
- K. „Diese Dinge habe Ich zu euch gesprochen, damit Meine Freude in euch sei und damit eure Freude zur Fülle gelange“ – V. 11.
- L. „Diese Dinge habe Ich zu euch gesprochen, damit ihr in Mir Frieden habt“; „Meinen Frieden gebe Ich euch“ – 16:33a; 14:27b.
- M. „Heiliger Vater, bewahre sie in Deinem Namen, den Du Mir gegeben hast, damit sie eins seien so wie Wir“ – 17:11b.
- N. „Ich habe die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, so wie Wir eins sind“ – V. 22.
- O. „Ich in ihnen und Du in Mir, damit sie in eins vollendet seien“ – V. 23a.
- P. „Vater, *im Blick auf* das, was Du Mir gegeben hast, will Ich, dass auch sie dort bei Mir sind, wo Ich bin, damit sie Meine Herrlichkeit anschauen“ – V. 24a.